

Beiträge zu einer Geschichte des Heiligenbeiler Kreises.

Fortsetzung von „Das Amt Balga“

von

Adolf Rogge.

(Siehe *Altpr. Miscbr.* V, 115. VI, 116. 463. VII, 97. 603. VIII, 315. 701.)

Neuntes Capitel.

Der dreizehnjährige Städtekrieg. Die Empörung der drei Convente. Der Preussische Bund. Die Tagfahrten zu Elbing. Der gedämpfte Bauernaufstand. Die Reaction in den Niederlanden und ihr Lohn. Huldigungsreise Ludwigs von Erlichshausen. Ohnmacht des päpstlichen Legaten. Der Bund agitirt. Der Matthäusstag auf der Balga. Die Absagebriefe vom 4. und 24. Februar 1454. Der verdamnte lahme Basilisk. Die Braunsberger stürmen Balga 22. Februar. Sinten und Heiligenbeil huldigen dem Könige von Polen, fallen aber nach einem harten Winter wieder dem Orden zu 1455. Der Herzog von Sagan und der Herr von Blankenstein in Heiligenbeil. Die Danziger verpfählen das Tief (4. April 1456) und zerstören das Haus Brandenburg. Der Falkenroder und seine Raubzüge. Der Haffkrieg (1457). Die Flucht des Hochmeisters. Pferde-raub in Heiligenbeil. Sittliche Verwilderung im Convent zu Balga. Kämpfe mit den Elbingern und Braunsbergern (1460). Georg von Schlieben brandschatzt das Balgische Eisenberg, die Heiligenbeiler Söldner das Amt Neßlsack. Niederlage des Balgischen Landvolks in Frauenburg (1461). Verwüstung des Landes durch die Marienburger, Elbinger und Dirschauer (1462). Jon Schalski verbrennt Heiligenbeil (1463). Schlacht zu Wasser und Flucht zu Lande am Euphemientage 1463. Die Elbinger und Livländer am St. Georgstag 1464. Die Söldner zu Heiligenbeil hungern, die Elbinger rauben Vieh. Dran, Pest und Friede.

Glück und Unglück hatten sich vereinigt die sittliche Kraft des Ordens zu brechen. Immer mehr traten Eigenwille und Eigennutz in den Vordergrund, erbitterten das Land gegen den Orden, dessen früher so imposante Macht gleichzeitig durch innere Parteinungen zerflört wurde. Nun gaben die Convente zu Königsberg, Brandenburg und Balga das erste Signal zu jenem furchtbaren Kampfe, welcher später die letzte Kraft des Landes auszog, zum dreizehnjährigen Städtekrieg. Der ewige Friede zu Orzeszcie